

Sch warte auf Dich.

Geschichte einer Ehe. Von Fr. Sehn.

„Klara rubigtes Wesen tat seinen angepöbelten, überreizten Kerzen so wohl; sie erriet seine Wünsche, ohne daß er sie auszusprechen. Und jetzt fand er auch endlich wieder einige angenehme Stunden, an seinem Werke zu arbeiten.“

Nachdem Solvia die Verantwortung und Sorge für ihr Hauswesen nicht mehr zu tragen hatte, wurde sie wieder die alte lebenskräftige Solvia, und immer von neuem beehrte ihr Reich der Mann.

„Schönheit fage sie eines Tages: wie schön wär's, wenn Klara immer bei uns wäre, geht, Du? Dann hätte Du eben jeden Tag so schönen Augen“, und sie steckte dem Knaben ein Gläschen in den Mund. „Was hast Du denn für einen Kaffee, Klara hatte einen Nihilisten gebildet mit Schokoladenguß, dem alle wieder zusprachen.“

„Dann komm du selbst so gute Kuchen backen, Solvia, das ist doch ein höchstes“, meinte Klara.

„Nein, ich kann ich nicht lernen! Das liegt mir nicht, überhaupt der ganze Haushalt, hier!“

„Wenn Sie den erfindlichen Mägen helfen, Frau Solvia, dann lernen Sie es wohl! Der erste Schritt ist der schwerste. Sie werden sehen, wie gut jeder alles geht. Sie wollen doch kein Zurückgeschick haben, Frau Solvia! Für seine Familie muß man auch Opfer bringen.“

„Ach, Klara, Sie sind auch schon der richtige Schulmeister! Wenn Sie so sprechen, habe ich Sie gar nicht lieb — ich kann einmal nicht anders.“

Erzürnt sah Andrea auf seine Frau; wie sehr verzog sie! Sie war wie ein feines, veredelmtes Kind ohne Zerknirschung, ohne Willen.

„Ob ich denn nicht lieber alle genüge, ein dauerndes Glück zu schaffen? Am ersten Male kamen ihm

Zweifel daran, als er die zwei Frauen, mit denen er am Liebe sah, verglich. Solvia in ihrer drückenden, beruhigenden Schönheit in einem etwas phantastischen losen Gewand, und neben ihr die blonde, ideale Klara, die verführerische Sauberkeit und Heiligkeit, ohne jegliche Behäuflichkeit, in einem praktischen, hübschen Kleid mit einem netten Schürzen darüber.

Dieses ruhige, sympathische, zielbewusste Mädchen als Frau zur Seite zu haben, mußte für einen Mann doch eine Wohltat sein, ein stilles Glück, nach dem das Tages Brot und Mühen.

„Solvi, der heilige Liebesknecht muß doch einmal der sicheren Möglichkeit weichen! — Der Heine Trig hat sich nur wieder ganz gelohnt. Demnach kam Klara auf Solvias ständiges Können jeden Vormittag auf einige Stunden, um das Dienstmädchen beim Hausputz zu beaufsichtigen und zu lehren.“

„Ach, Klara, was sollte ich anfangen, wenn ich Sie nicht hätte!“ sagte Solvia, „und wie Du bist, ich an Sie gewöhnt hat, von mir will er gar nichts mehr wissen! Zante Klara ist sein Alles!“ Sie lächelte Klara herab auf den Mund. „Sie sind wirklich ein Engel, Sie Güte, Liebe, ach, bin Ihnen so dankbar!“

„Ich habe Sie lieb, Frau Solvia!“ entgegnete Klara gerührt, „sprechen wir gar nicht weiter davon!“

„In ihrer Selbstlosigkeit hatte Klara Solvia immer wieder eine tief innerliche Verführung darüber empfunden, daß der heimlich geliebte Mann nun so heimlich und uneigennützig seine Arbeit hatte vollenden können.“

Sie freute sich über das jetzt erdriehende Buch — ganz im Innern gehörte es ihr ja ein bißchen — und sie dachte die Korrekturfragen für ihn selber und ihm dadurch die Zeit erspart, die er denn wieder anderen Sachen widmen konnte.

Sie interessiert und fesselnd er bestaunt über „Reiseerlebnisse in Ägypten und Indien“ zu planen über

während in dem ersten Buch, das er mit Professor von Baumgarten herausgegeben, nur über die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Reise berichtet worden war. —

„So war es wohl gemacht.“

„Sag mal, Klara, soll das Gelächre nach da drüber auch immer weiter gehen?“ fragte Frau Steiner ein-
Wolgast Klara, als sie sich zu dem üblichen Gang zu Sommerfrühling entschloß, „den ganzen Winter habe ich nicht gelacht, aber jetzt —“

„Siehe, Mutter, nur die junge Frau so leid, Pfann nicht fertig werden.“

„Ach, was, sie ist nur ein Jahr länger als du! Ich bin nun zweieinhalbjähriges Jahr verheiratet und lönn's Klara hat sich bekommen! Ein der selbigen Klara hat sie die beste Schmeislerin haben können, denn sie gewollt hätte! Aber nein, zu bequem ist sie! Na, ich hab' das ganze Essen kommen sehen! Und du brauchst dich wederhaftig nicht länger zu open!“

„Und dann: Was ist die Leute sagen.“

„Zuwasch frage ich nicht, Mutter“, entgegnete Klara. „Ach, lieber Gottes! Frau Steiner kuckte. Aber einmal muß ich es dir sagen, Klara — du weißt, daß ich immer deinen Willen gelassen und dich mit Klara verlobt habe. Doch das möchte ich nicht gern, daß mein Kind sich in der Leute Mund bringt — und wie wird jetzt über dich gesprochen.“

„Das kann ich mir denken!“ meinte Klara gelassen, „doch mir ist's gleich.“

„Aber mir nicht! Man laßt sogar und sagt: Dienstfräulein stellt sie bei Sommerfrühling, damit ich sie nun zurüchken, und so ist ihr feiner gut genug! Aber freilich, wo sie dem Doktor immer so nachgesehen ist, da ist sie jetzt froh darum, wenn sie ihm die Schuhe putzen kann.“

Klara wurde blaß.

„O Mutter, das hätte ich nicht sagen sollen!“ kam es leiserlich aus ihrem Munde.

„Mein liebes Kind, aber die Leute sprechen so; und

wie hoch ist es einem, so etwas hören zu müssen! Wir hat's schon lange das Herz abgedrückt, daß du es sagen aber nicht — aber getieren abend wieder im Leben. Direkt fage es einem die Leute, wie sehr sie sich wundern, daß wir ausfallen, wie du dich für Sommerfrühling aufjuchst! Ach, Kind, die bösen Jungen sind so falsch; und ein bißchen Klugheit muß ja zu Wohl auch auf dich und deine Eltern nehmen.“

„Bleib und still sag Klara da, das Gesicht in den Händen verbergen. Zwischen dem schlauen Ringen tropfen die Tränen hervor. Mit diesem Mittel hat Frau Steiner auf die Tochter, die ihr in ihrer Feinheit, überlegenem Art so etwas wie Respekt einflößte, ihr, der etwas beredenen Frau.“

Klara fuhr tief. „Was war ich da gekommen. Ihre Liebe war ja so still und unaufrichtig! Sie war glücklich gewesen, daß sie ihm durch ihre Fürsorge sein Leben ein wenig angenehmer hatte machen können. Für sich begreife sie ja nichts — nur ihn froh und zufriedener wissen! Mit klumpen, roten Fingern hatte man an das Gefäß in ihr gestrichelt und es herbeigegen, daß sie sich schämen mußte.“

„Aber die Mutter hatte recht; die Klugheit auf die Eltern, sowie ihre Selbstachtung geboten ihr, fortan Andrea's Sommerfrühling Spaus zu meiden. Es mußte ein Stückweg gefahren werden, daß bis nicht aufhörte.“

Sie überlegte.

„Wie sollte die Leute sind! Ich habe brühen gern, ohne Nebengedanken, gefahren, auch weil die Frau Pastor — kurz vor ihrem Tode noch — mich gebeten hatte, ich sollte mich mit ihm das Kind kümmern.“

„Ja, meine Klara, das weiß ich alles — aber ein anderer glaubt es dir einladend nicht; sie suchen alle Mühe liche dominieren.“

„Es ist unmöglich, daß ich einfach so wegbleibe; was würden Sommerfrühling denken! Ich werde doch noch einige Wochen erst mal zu Zante Anna reisen, und dann werden wir weiter sehen.“ (Verpflichtung)

Max Schachtelschabel, Automobile, jetzt Königstr. 71

Ihren Bedarf in
Konfirmanden - Stiefel
empfehle Ihnen schon heute bei mir einzudecken, da ich noch darin sehr vorteilhafte Angebote habe.

Zur Zeit unterhalte ich ein großes Lager in
Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel,
auch elegante Hst., Kvel., Drei- und Kreuz-Spannen sowie Schnürschuhe in modernen Formen, guten Qualitäten und günstigen Preislagen

Schuhhaus-Roland
Inh. Leo Lublauer.
Steinweg 19
gegenüber Jacobstrasse. 10637

Ghäfte
Garnaschen

Silbergeld!
8 1/2 fach!
Ich zahle für jedes
50 Pfennigstück . . . 4.25 Mark
1 Markstück . . . 4.25 Mark
2 Markstück . . . 8.50 Mark
5 Markstück . . . 21.25 Mark
10 Markstück . . . 42.50 Mark

Gold 15fach
für 20 Mark . . . 300 Mark
für 10 Mark . . . 150 Mark

Für Bruchsilber bis 80 Pfennig pro Gramm.
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kleine Klausstrasse 18. — — — — — Telefon 2191.

Schreibmaschinen
alle modernen Systeme, deutsch und amerikanisch
neu u. gebraucht
gegen sofortige Kasse
ständig zu gesucht.

Arno Rochlitzer, Halle-Saale, Steinweg 2
Fernspr. 2125. Schreibmaschinen-Handlung. Fernspr. 2125.
Allein-Vertreter der Regina-Schreibmaschine.

F. Noah,
Halle-Saale, Steinweg 16. 11
Gef. Dr. Gumbert.

Zigarren, Tabak und
Zigaretten!
Doppelt so leicht, wieder
eine neue Erfindung!
Ginsleder
Hausmade-Zigarren,
eine Qualität in allen
Preislagen, sowie 100008
Zigaretten und
Krauttabak
(Mutter mit 100008), gute
Qualität, sowie
deutsche Zigarren
etc. Ferner offerierte
Produkte:
Waldenwaren,
Strickwaren,
Korsettwaren, 1. Marke,
Schleifung erbitte redigiert.
Oskar Kotte,
Görlitz.
Mohrrüben
zu Stoffe u. Butterweid,
in allen Größen, sowie
auch ab
Rohrwaren. 100520
Halle-Saale,
Steinweg 11.

Wir empfehlen unser Lager an
Geld- und Bücherschränken -
Einmacherschränken und Kassetten.
Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburgerstraße 63. Telefon 6776.

Briketts
Hofen für 1 bis 3 Bence
ab Lager und frei Haus.
Boerner & Weschke
Georgstr. 11.

„Beturo!“
Mittel gegen
Befürnisse
— — — — —
Nur in Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Prospekte durch 1032497
Beturowerke, General-Vertreter
Oskar Kalbe, Halle a. S., Charlottenstr. 11.

Don Rasgeber v.
Franz C. Stronge:
**Die natürliche
Schönheit
erhält Jede**
Johns Medizinische,
ohne Apparat nach
Blissend, v. 430 „an
Hilfswort & Co.
Leipzig.
Johannsgasse 21, Text 150
Nachn. 23 4 2 2 2 2

Platin
zahle bis Mart 215. — pro Gr.
Zähne bis Mart 10. — pro Stk.
Brennstoffe von 40 — 100 Wt.
H. Lerner, Ein- u. Verkaufszentrale
St. Blasienstr. 18. Telefon 2191.

Brennholz
Buchen und Eichen, gefast
oder nicht gefast ab Lager
oder in sauren
Kaufmannstr. 11.
Hensel & Müller,
Halle-Saale, Steinweg 11.
H. Schnee 1170.
Gr. Steinweg 54.
Größe 21/24/26/28/30/32
für alle Holzarten
u. Holzwaren.

Narrenkappen!!
Tanzkontrollen = Tänzchen
Karneval. Scherz u. Ulkartikel
in großer Auswahl und billigen Preisen bei
Paul Lanze, Hirschburgerstraße 168
oben Apollo-Theater 10630

Bohnen, Erbsen, Linsen,
Hafer, Stroh, Neu, Mohrrüben u. alle
anderen Landesprodukte
— — — — —
kauft jeden Posten
zu höchsten Tagespreisen 17500
Arthur Breitschneider, Halle a. S.,
Fernspr. 9701. Nickel Hofmannstr. 11.

Kaufe
zu Fabrikationszwecken
Silbergeld!
und zahle wie bekannt
die höchsten Preise
nach Tageskurs.
A. Voss,
Rannischestr. 22.

Subren jeder Art
bis an 25 Schener werden prompt und an angemess.
Preisen abgegeben.
Oppen & Co., Sauerstraße 23. — Tel. 2727.

Geld- u. Bücherschränke
in allen Größen
geheime Wandschränke,
Stahlkassetten, Geldkörbe
in großer Auswahl.
F. Lindenhahn,
Steinweg 11. 10637

Fernruf 4677
bestellen Sie eine 1129
fachklassen-
ausgeführte **Piano - Stimmung.**
Slawik & Staudt
Reparaturen
Aufpolieren
Modernisieren } billigst.
Piano - Hoderlager
Halle-Saale,
Adolfkadenweg 11.

**Werkzeug-Maschinen und
Maschinen aller Art**
neuen und betriebl. Bau! 100000
Franz Kohn, Bachstr. 11. (Saalstr.)

Ich kaufe
jeden Posten zu folgenden hohen Preisen

Goldene bis 21 20	Waldenwaren 24 20
Silberne 11 10	Edelweide 20 20
Bronze 11 10	Nittelle bis 10 20
Waldenwaren 11 10	Waldenwaren 700 20
Waldenwaren 11 10	Waldenwaren 700 20
Waldenwaren 11 10	Waldenwaren 700 20

Metalle zu folgenden Preisen

Gold 110 10 20	Stahlgewicht 110 10 20
Walden 11 10	Stahlgewicht 110 10 20
Walden 11 10	Stahlgewicht 110 10 20

Franz Halle,
Breitestraße 6. Tel. 4377.
Größere Werte werden teilweise abgesetzt.
Prüme sind nicht einlöslich.

Maarfarbe,
einfach, braun, glänzend,
unverwundlich. Brauer-
farben. Diese werden besser
mehr unauflöslich, 6.50 Pf.
100008
Kaufmannstr. 11.
Kaufmannstr. 11.
Kaufmannstr. 11.

Ründer & Co.,
Halle-Saale, Steinweg 11.

**Wöchnerinnen- und
Krank-Bedarfsartikel**
W.H. Fritz Spear
Halle, Gr. Ulrichstr. 68.
Kaufmannstr. 11.
Kaufmannstr. 11.

